FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Gossypium, Baumwolle.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

citrina, gelb gebacken Süßholtz. 5) Trochisci becchici albi, weisse Hustentäffelein. 6) Trochisci becchici citrini, gelbe Hustentäffelein. 7) Vnguentum liquiritiæ, Süßholtzsalbe.

GOSSYPIVM, Baumwolle.

1. *Character.* Es gehöret diese Pflantze nach pag. 85 zu denjenigen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, einblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem vierfachen Behältniß. Die Blätter haben fast die Gestalt, wie die Blätter am Weinstock, die Blume ist gelblicht oder purpurfarbig, daraus eine Nuß wird, welche den schwartzgrauen Saamen in sich fasset, so in der zarten weissen Wolle verschlossen lieget.
2. *Species.* Tournefort hat unter dem Titel Xylon sechs, von welchen die erste und vierte hier zu mercken, nemlich Xylon oder Gossypium arboreum und Gossypium herbaceum.
3. *Tempus* et *locus.* Es wird zeitig im dritten oder vierten Monat, nachdem es gesäet worden. Es wächset häuffig in Cypern und Syrien, und andern heissen Ländern. Bey uns hat mans in Gärten.
4. *Vires* et *vsus.* Der Saame dienet wegen seiner mucilaginösen Substantz die Schärfe des Bluts zu temperiren. Die gebrante